

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Über Klimatisierungsanlagen

Von Direktionsrat Ing. Walter Wagner.

Die Feuchtluft der Klimatisierungsanlagen wird an den Decken der Gänge und der Lösehalle in Rohren aus verzinktem Eisenblech geführt, die mit einem gegen Wärme und Feuchtigkeit möglichst unempfindlichen Material verkleidet werden sollten. Nach laboratoriumsmäßig und praktisch vorgenommenen Versuchen wurde hiezu Eternit (Asbestzement) der Firma Ludwig Hatschek in Vöcklabruck gewählt, der auch die Möglichkeit bot, die Verkleidung in architektonisch wirksamer Weise durchzuführen (Abb. 43).

Statt der anfänglich in Aussicht genommenen kastenartigen Verkleidung entschloß man sich, im Querschnitte U-förmige Schüsse anzuwenden, die mit breiten Aluminiumbändern an die Tragkonstruktion der Rohrleitungen angehängt wurden. Diese hat den Vorteil, daß die bei einer Wandstärke von 8 Millimeter je 2 Meter langen Eternitschüsse leicht abgenommen werden können, worauf die Klimarohrleitungen frei zugänglich sind. In der Lösehalle erhielten die Verkleidungen einen blaugrünen Anstrich mit Keim'scher Mineralfarbe, alle übrigen wurden natur belassen. Die Gesamtlänge der Klimarohrverkleidungen beträgt fast 1700 Meter.

Auch die im allgemeinen zwischen den Luftleitungen im Mittelgange angeordneten Kabelbrücken, die zur Aufnahme der Stark- und Schwachstromleitungen bestimmt sind, erhielten Verkleidungen aus Asbestzementschiefer, so daß die Deckenuntersicht in den Mittelgängen ein vollkommen geschlossenes Bild ergibt. Bei der Befestigung der Eternittafeln mußte sowohl deren Dehnung durch Wärme und Feuchtigkeit als auch die Dehnung der Eisenkonstruktion beachtet werden.

Die Befestigung mit Stiftschrauben war wegen der Ungenauigkeit der Eisenkonstruktion untunlich. Es hätte sonst jede einzelne Platte für sich nach genauem Nachmaß bearbeitet und gebohrt werden müssen. Außerdem wäre das Bohren von etwa 10.000 Löchern in der Eisenkonstruktion notwendig gewesen. Es wurde daher eine eigene Befestigung entworfen, die an den Doppelquerträgern der Eisenkonstruktion, welche auch die Schellen der Rohrleitungen tragen, angebracht wurde. Durch diese Befestigung konnten die Verkleidungsplatten auch bei mäßigen Ungenauigkeiten der Konstruktion ohne langwierige Bohrarbeit sauber und rasch versetzt werden und sie können, um die Leitungen am Kabelgerüst rasch zugänglich zu machen, ebenso leicht wieder abgenommen werden.

Zur gegenseitigen Verbindung der Platten wurden Aluminiumleisten mit I-Querschnitt verwendet. Die Beleuchtungskörper des Mittelganges wurden mittels Holzschrauben unmittelbar an den 8 Millimeter starken Platten befestigt. Insgesamt wurden etwa 1900 Quadratmeter Verkleidungsplatten verlegt.